

Fieber richtig verstehen und behandeln

Krankheiten sind immer unwillkommen. Sie bedeuten für den betroffenen Menschen Leiden, Gefahr und Einschränkung.

Außerdem verlangen sie vor allem die Betreuung durch andere Menschen. Jede Krankheit ist daher auch ein soziales Ereignis und eine Belastung.

Alle, die kranke Menschen betreuen und behandeln, sollten sich mit der Heilkunde mehr beschäftigen. In jeder Familie, jeder Gemeinschaft, gibt es immer auch Menschen, die eine gewisse Neigung und eine Begabung haben, mit Krankheiten umzugehen.

Bis vor kurzer Zeit glaubte man, die Gesundheit besorgen schon die Ärzte und unser Gesundheitssystem. Jedoch kommt bei der jetzigen Generation das Bewusstsein auf, dass so manches in der heutigen Medizin mehr schadet als nützt.

Gerade bei den Erkrankungen des Alltags wie Fieber, Husten, Magenverstimmung, Gliederschmerzen etc. fragen sich die Menschen, ob es wirklich richtig ist, mit starken Medikamenten auf Spatzen zu schießen.

Es hat sich auch eine Sensibilität gegen Gifte aus der Umwelt entwickelt. Es ist daher nicht verwunderlich, dass auch in der Medizin nach Methoden verlangt wird, die sich schon immer bewährt hatten und doch nicht die Gefahr mitbringen, ernste und gefährliche Nebenwirkungen hervor zu rufen.

Da gibt es bekannte Fiebermittel

„Meine Tochter hat seit gestern Fieber“, ist ein häufig gehörter Hilferuf. Diese unwillkommene Störung mitten in unseren Beschäftigungen und Plänen sollte nach Möglichkeit sofort beseitigt werden.

Eine rasche Senkung des Fiebers ist gefragt. Ist dazu jedes Mittel recht?

Gibt es da womöglich bessere und schlechtere Heilmittel?

Können manche dieser Mittel auch Schaden anrichten?

Sind solche Fragen überhaupt begründet oder gar berechtigt?

Sind fiebersenkende Mittel nicht wissenschaftlich erforscht und erprobt?

Sind die Ärzte nicht über alles informiert, was diese Präparate bewirken?

Warum gibt es umgekehrt nicht wenige Medikamente, die von heute auf morgen verboten werden?

Darf der Laie selbst Heilmittel anwenden?

Fragen und Unbehagen

Wer sich solche Fragen stellt, muss sich mehr oder weniger selbst mit Gesundheit und Krankheit beschäftigen.

Ist nun Fieber ein schicksalhafter Ereignis, das einfach so, ohne jeden Grund daher kommt?

Oder ist Fieber eine unerklärliche Entgleisung des Immunsystems?

Vielleicht ist es sogar ein Versuch des Körpers, die Gesundheit wieder her zu stellen? Wir wissen doch, dass akute Krankheiten bei Kindern mit hohem Fieber einhergehen und meist nach kurzer Zeit ausheilen.

Gerade die Kinder bekommen sehr hohes Fieber, bei Erwachsenen ist das Fieber schon

seltener und der krebserkrankte Mensch, dessen Lebenskraft schon aufgebraucht ist, kann kaum noch Fieber erzeugen.

Oder ist es nicht einfach besser, ein von der Chemie angebotenes fiebersenkendes Mittel zu geben und alles Weitere dem Arzt zu überlassen?

Wie erklärt sich aber das Bedürfnis, wieder alte bewährte Hausmittel zu versuchen?

Zwei verschiedene Richtungen

In der Medizin hatte es seit jeher verschiedene Lehrmeinungen gegeben und es gab Anhänger der einen und auch der andern Richtung.

Es gibt aber in einigen Punkten weite Übereinstimmung.

Heilmittel sollen wirken, ohne Schaden anzurichten.

Nicht jede Krankheit braucht starke Medikamente.

Akute Krankheiten verlangen nach körperlicher Schonung und Betreuung.

Krankheiten brauchen eine bestimmte Zeit, um auszuheilen.

Werden diese allseits anerkannten Regeln nicht befolgt, kann die Krankheit einen bösen Verlauf nehmen.

Bei der Behandlung gibt es zwei entgegengesetzte Richtungen.

Die einen meinen, Krankheiten seien wie Feinde zu betrachten. Mittel, welche die Symptome rasch beseitigen, sind notwendig und willkommen. Das Fieber selbst wird als Krankheitsursache aufgefasst. Dieses Fieber schwächt und gefährdet den Kranken und es muss daher bekämpft werden.

Die anderen meinen, Fieber sei eine höchst sinnvolle Reaktion des Immunsystems. Fieber sei ein hochenergetischer Heilvorgang. Der Organismus löst damit geschädigtes Gewebe auf, um es zu eliminieren. Diesen Prozess zu stören, schwächt den mit der Regeneration beschäftigten Körper und kann zu weiteren gefährlichen Störungen führen. Es gilt daher, diesen Heilvorgang behutsam und schonend zu unterstützen.

Menschen, die sich bisher mit Krankheiten und Heilmethoden noch nicht beschäftigt haben, neigen eher dazu, sich der ersten Meinung anzuschließen. Ebenso werden Menschen, welche im Falle einer Krankheit weder die Zeit noch die Erfahrung haben, der ersten Meinung Glauben schenken.

Jene aber, die sich mehr mit Krankheit und Heilmitteln vertraut gemacht haben, werden versuchen, mit sanft wirkenden Methoden zum Ziel zu kommen.

Es braucht also dazu die Bereitschaft, sich mehr Zeit für den Kranken zu nehmen. Und außerdem wird erst durch intensivere Beschäftigung, Studium und Erfahrung die Sicherheit einkehren, mit den alltäglichen Erkrankungen besser umzugehen.

Auslösende Ereignisse

Der Satz: *Nihil fit sine causa, Nichts passiert ohne Grund*, wird gerade bei fieberhaften Erkrankungen zu wenig bedacht. Möglicherweise liegt der Grund darin, dass wir das Fieber mit dem Thermometer messen können. Damit wird das Fieber zur „exakten“ Diagnose und es erübrigen sich weitere Überlegungen. Mit dem Messen des Fiebers sind nicht selten die

therapeutischen Möglichkeiten mancher Eltern erschöpft.

Was war aber vor dem aktuellen fieberhaften Zustand? Hat es da eine Unterkühlung, eine Durchnässung gegeben, haben wir uns zu lange in der Kälte aufgehalten?

Waren wir vielleicht zu lange in der prallen Sonne?

Ist das Fieber entstanden, nachdem eine schwere seelische Kränkung oder etwa ein Schreck vorausgegangen war?

Wurde da etwas gegessen, das uns geschadet hat? Wenn nun ein Kind akut an Erbrechen und Durchfall leidet und dabei hoch hinauffiebert, was in diesem Alter fast immer der Fall ist, fragen wir uns da zuerst, was denn da in der letzten Zeit gegessen und getrunken wurde?

Die moderne apparative Medizin braucht diese Fragen nicht zu stellen. Denn Labor, Ultraschall etc. können diese Fragen nicht beantworten.

Krankheiten verstehen und vorbeugen

Das Fragen nach den auslösenden Ursachen bringt im Umgang mit akuten Krankheiten großen Nutzen.

Wir erkennen, dass Krankheiten nicht eigene, schicksalhafte Wesen sind, die sich jederzeit und ohne erkennbaren Grund auf uns niederlassen. Fieber, Husten, Hautauschläge und andere Symptome werden uns dann immer seltener in Unsicherheit und Panik versetzen. Krankheiten sind damit nicht mehr unbegreifliche Rätsel. Wenn wir uns darin üben, das, was die jeweilige Störung verursacht hat, zu erkennen, gewinnen wir mehr Festigkeit. Wir lernen den Zustand eines Kranken angemessen zu beurteilen. Wir geraten wegen eines Fiebers nicht mehr in lähmende Panik und können daran gehen, brauchbare und nützliche Heilmittel anzuwenden.

Wenn wir wieder gelernt haben, die auslösenden Gründe für die jeweils akute Erkrankung zu entdecken, hat das noch einen weiteren wesentlichen Vorteil. Wir werden dann sensibler für alle Anlässe und Umstände, die unsere Gesundheit gefährden. Damit erwerben wir die Fähigkeit, uns wirklich vor Krankheiten zu schützen. Wir brauchen dann nicht mehr auf geheimnisvolle Zaubermittel wie Impfungen zu vertrauen. Die einzige Möglichkeit, Krankheiten vorzubeugen besteht darin, den Zusammenhang zwischen Schädigung und deren Folgen zu erkennen.

Fieber ist nur **ein** Symptom der Erkrankung

Das Fieber selbst ist ja nicht die ganze Krankheit. Es steht oft nur im Vordergrund der Beschwerden. Wir haben meistens nicht gelernt, auf die andern Krankheitszeichen zu achten. Diese können Schwäche, Durst, Verlust des Appetits, Schläfrigkeit, Hitzegefühl, Frostigkeit, verschiedene Schmerzen, schneller Puls, Krämpfe und viele andere Beschwerden sein. Es ist also das Fieber selbst keine eigene Krankheit. Mit dem Rückgang des Fiebers gehen auch die anderen Symptome zurück; es erfolgt die schrittweise Heilung. Wenn bei solchen Erkrankungen allerdings stark wirksame fiebersenkende Substanzen eingesetzt werden, wird nur die Körpertemperatur verändert. Zugleich wird der Genesungsprozess verzögert oder gestört.

Wie hoch darf man dann das Kind fiebern lassen?

Es ist der Organismus, sein Immunsystem, welches die erhöhte Körpertemperatur erzeugt. Ein sonst gesundes Kind wird jenes Fieber bekommen, das zur Herstellung der Gesundheit notwendig ist. Hatte es eine erhebliche Unterkühlung oder Vergiftung oder Verletzung gegeben, wird die Temperatur so hoch sein und so lang anhalten, wie es die Heilung erfordert.

Was sind nun die geeigneten Heilmittel bei Fieber?

Es geht bei der Behandlung darum, den erkrankten Menschen bei seinen Heilvorgängen wirksam, sanft und rasch zu unterstützen. Rosskuren und starke Medikamente überstehen nur die Rossnaturen. Das sind bei uns Gott sei Dank die allermeisten Kinder. Bei jenen Kindern aber, die nicht von bester Gesundheit und schwächlicher Natur sind, sollen die oben angeführten allgemeinen Regeln streng eingehalten werden. Als Behandlungsmethoden rate ich für alle Kinder zu sanften Mitteln. Homöopathie und sanfte, korrekt durchgeführte Wasseranwendungen nach Kneipp sind für Laien und Ärzte erlernbar.

Zusammenfassung

1. **Keine Panik!!!**
2. Fieber selbst ist bereits ein Heilvorgang!
3. Diesen Heilvorgang mit starken Medikamenten zu unterdrücken stört und kann die Situation des Erkrankten verschlimmern.
4. In diesem Zustand des Fiebers ist es sinnvoll, diese Heilphase sanft zu unterstützen. Fieber dient ja dazu, die geschädigten Zellen, die infolge Unterkühlung, Durchnässung, Vergiftung, Verletzung etc. entstanden sind, wieder abzubauen.
5. Was heißt nun sanfte Unterstützung?
 - Bettruhe! Darüber sind sich alle einig. Das ist schon einmal das Wichtigste.
 - Anwendung homöopathischer Heilmittel. Aus diesem Grunde sollte in jedem Haushalt eines der zahlreichen Bücher zum Thema homöopathische Hausapotheke vorhanden sein.
 - Milde Wasseranwendungen nach Sebastian Kneipp sind erlernbar und unterstützen rasch die Heilung. Am besten die Originalbücher von Kneipp lesen. ¹
 - Essen und Trinken nur das, wonach der Kranke verlangt.
 -

Dr. Johann Loibner

01.04.13

¹ **Förderung der Eigenheilkräfte**
Judith Egli & Julia Emmenegger